

Was Sie mitbringen!

Sie erzielen als Postdoktorandin überdurchschnittliche wissenschaftliche Leistungen? Sie kooperieren international? Sie haben Lust auf Karriere? Dann sind Sie die richtige Bewerberin für uns!

Anforderungen im Detail:

- :: zwei bis vier Jahre Berufserfahrung als Postdoc in den Lebenswissenschaften mit eigenständigem wissenschaftlichen Profil
- :: zügig abgeschlossene wissenschaftliche Ausbildung mit sehr guter Promotion
- :: internationale Publikationstätigkeit in einschlägigen Fachzeitschriften
- :: Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen mit eigenem Beitrag
- :: idealerweise internationale Erfahrung in führenden Instituten, Labors und Forschungseinrichtungen
- :: idealerweise Erfahrung in der Akquise und Durchführung von Drittmittelprojekten
- :: überzeugende Beispiele für Engagement und Eigeninitiative
- :: sehr gute Kenntnisse Englischkenntnisse
- :: die Absicht, sich für eine verantwortungsvolle Position in Wissenschaft und Forschung zu qualifizieren

Die Auswahl erfolgt in einem zweistufigen Verfahren:

- :: Prüfung der schriftlichen Bewerbungsunterlagen
- :: Auswahlgespräch am **12. Juli 2011**

Der schnelle Weg nach oben: So bewerben Sie sich

Bewerben Sie sich online unter www.bosch-stiftung.de/fasttrack und reichen Sie zusätzlich folgende Unterlagen auf dem Postweg ein:

- :: Lebenslauf
- :: Publikationsliste
- :: zwei Empfehlungsschreiben
- :: ein Motivationsschreiben
- :: akademische Abschlusszeugnisse, insbesondere Promotionsurkunde

Bewerbungsschluss ist der **03. Juni 2011** (Posteingang).

Mitglieder des Beirats und der Jury

- :: Prof. Dr. Jutta Allmendinger, Präsidentin des Wissenschaftszentrums für Sozialforschung Berlin;
- :: Prof. Dr. Nina Farwig, Juniorprofessorin für Naturschutzökologie, Philipps-Universität Marburg;
- :: Prof. Dr. Julia Fischer, Professorin für Kognitive Ethologie, Deutsches Primatenzentrum und Georg-August-Universität Göttingen;
- :: Harald Grosser, ehem. Country Manager Deutschland, Russell Reynolds Associates;
- :: Prof. Dr. Konrad Osterwalder, Rektor der United Nations University Tokyo;
- :: Katherina Reiche, MdB, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit;
- :: Prof. Dr. Ernst Th. Rietschel, ehem. Präsident der Leibniz-Gemeinschaft;
- :: Andreas Sentker, Ressortleiter Wissen, Die ZEIT;
- :: Dr. Konrad Schily, MdB a. D., ehem. Präsident der Universität Witten/Herdecke;
- :: Anne Volk, ehem. Chefredakteurin »Brigitte«.

Außerdem ziehen wir weitere Fachwissenschaftler als Experten hinzu.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Bewerbung und nähere Auskünfte

Niels Barth
Projektleiter Programmbereich Gesundheit und Wissenschaft
Robert Bosch Stiftung GmbH
Heidehofstraße 31
70184 Stuttgart
Telefon 0711/460 84-30
niels.barth@bosch-stiftung.de
www.bosch-stiftung.de/fasttrack

Die Robert Bosch Stiftung

ist eine der großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland. Sie wurde 1964 gegründet und setzt die gemeinnützigen Bestrebungen des Firmengründers und Stifters Robert Bosch (1861 bis 1942) fort. Die Stiftung beschäftigt sich vorrangig mit den Themenfeldern Völkerverständigung, Bildung und Gesundheit, darüber hinaus befasst sie sich mit Fragestellungen der Wissenschaft.



Fast Track

Exzellenz und Führungskompetenz für Wissenschaftlerinnen auf der Überholspur

Ausschreibung für Lebenswissenschaftlerinnen



Sie sollen von den Besten aus Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft lernen!

Als Wissenschaftlerin Karriere machen

Hochqualifizierte Frauen in Spitzenpositionen der Wissenschaft sind in Deutschland leider noch immer unterrepräsentiert. Gerade für exzellente Wissenschaftlerinnen ist es entscheidend, ihre wissenschaftliche Karriere rechtzeitig und strategisch zu planen. Besonders wenn sie ihre beruflichen Ziele gegen ihre männliche Konkurrenz behaupten wollen.

Für junge Wissenschaftlerinnen, die eine erfolgreiche Karriere in der universitären oder außeruniversitären Forschung anstreben, hat die Robert Bosch Stiftung deshalb ein individuell zugeschnittenes Programm entwickelt: Fast Track.

Fast Track: einmalige Chancen für zwanzig Postdocs

Das anspruchsvolle Intensivtraining bietet zwanzig herausragenden Postdoktorandinnen der Lebenswissenschaften einmalige Chancen. In zwei Jahren lernen Sie hier, Ihre Karriere strategisch zu planen, damit Sie später als Professorin, als Direktorin eines Max-Planck-Instituts oder als Präsidentin einer Hochschule wissen, wie Sie schwierige Personalfragen lösen, Gremien leiten und bei wissenschaftlichen Begutachtungen hervorragend abschneiden.

Auch wenn Sie sich noch nicht sicher sind, ob eine Führungsaufgabe in der Forschung langfristig für Sie das Richtige ist, können Sie sich bewerben. Finden Sie es heraus! Fast Track wurde ins Leben gerufen, um herausragende Nachwuchskräfte zu ermutigen, sich für eine verantwortungsvolle Führungsaufgabe zu qualifizieren.

Mit wissenschaftlicher Exzellenz und Führungsqualitäten an die Spitze

Wer als Führungskraft Menschen zu Höchstleistungen anspornen will, braucht spezielle Kompetenzen und Fähigkeiten, die in der wissenschaftlichen Ausbildung nicht im Fokus stehen. Bei Fast Track erlernen Sie karriererelevante Sozial- und Führungskompetenzen. Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Führungsqualitäten und Ihre Durchsetzungsfähigkeit zu verbessern, an Ihrem perfekten Auftritt zu feilen und Ihr Verhandlungsgeschick – zum Beispiel bei Berufungen – zu trainieren. Sie lernen, auf Ihre Leistungen zu vertrauen, und Sie können im Dialog mit Führungspersönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Medien ihre eigenen Karriereentwürfe entwickeln.

Fast Track: zwei Jahre Weiterbildung, Vernetzung und finanzielle Förderung

Vier mehrtägige Intensivseminare zu den Themenfeldern:

- :: Führen
- :: Kommunizieren
- :: Präsentieren
- :: Verhandeln
- :: Bewerben
- :: Vernetzen
- :: Medientraining

In den jeweils drei- bis viertägigen Trainingseinheiten geht es uns darum, Ihre individuellen Stärken zu fördern. Bei uns lernen Sie von den Besten aus Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft. Sie treffen auf Mitglieder des hochkarätigen Beirats, der aktiv an den Seminaren mitwirkt. Die Seminare werden von erfahrenen Trainern geleitet, die mit den Besonderheiten des Wissenschaftsbetriebs vertraut sind. Dabei kommen auch ungewöhnliche Lehrmethoden – wie Elemente aus dem Schauspielunterricht – zum Einsatz. Das erste Seminar findet vom **7. bis 9. Oktober 2011** statt. Die Teilnahme an den Seminaren ist verpflichtend.

Erfahrungsaustausch und Netzwerkbildung

- :: Vernetzung im Kreis der Stipendiatinnen
- :: Vernetzung im Dialog mit renommierten Forschern
- :: Vernetzung mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Medien

Finanzielle Unterstützung:

Fast Track Stipendiatinnen unterstützen wir zusätzlich mit 2.400 € über zwei Jahre (100 €/Monat). Das Stipendium soll Ihnen karrierefördernde Maßnahmen wie persönliches Coaching, Sprachkurse, Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen oder Kinderbetreuung erleichtern.